

GKZ

Arbeitsgruppe "1.Mai"

Aktennotiz der Sitzung vom 29.6.1981 im Restaurant Bären

Anwesend: Landolt Madleine
Amrein Ruedi
Birri Othmar
Bollinger Bruno
Lustenberger Martin
Kümmerli Bernhard

Der Protokollführer wird für jede Sitzung neu bestimmt. Für die heutige Sitzung ist dies Kümmerli B.

Der Vorsitz der Arbeitsgruppe wird bis auf weiteres Amrein R. führen.

Die Daten der nächsten Sitzungen wurden wie folgt bestimmt: 20.7., 10.8. und 7.9.1981.

Birri O. bereitete die 1. Sitzung vor. Eine Budgetvergrößerung könnte ev. via Antrag aus der DV erreicht werden, wenn dies nötig wäre.

Der Referent Müller R. ist am 1.Mai vor- oder nachmittags frei.

Die AG beschliesst die Referenten am Nachmittag (16-18 Uhr) aufzubieten. Das COOP Restaurant wird als ungeeignet taxiert. Es wird eine Lösung auf dem Landsgemeindeplatz angestrebt. Die schlechtwetter Variante würde im Löwen stattfinden, wo auch ein Abendprogramm (z.B. Tanz) möglich wäre. Amrein R. und Kümmerli B. ziehen beim Löwen Wirt Erkundigungen ein (Saalverfügung, Miete, Reservation, Restauration, etc.).

Es könnte eine Musik aufgeboten werden (ev. Birri O.) oder Musik ab Tonband verwendet werden. Dies wäre eine flexiblere Lösung, könnte man doch die verschiedenen Referenten mit entsprechender Musik einrahmen.

Es sollten Redner (Kurzreferate) von verschiedenen Gruppen zur Sprache kommen. Dies wäre auch eine Motivation für die betreffenden Kollegen, den 1.Mai zu besuchen.

Zuerst müssen die organisierten Arbeiter für den 1.Mai geworben werden. Die Verbände direkt ansprechen und die Diskussion einleiten. Die verschiedenen Gewerkschafter mittels einer grundsätzlichen Einladung ansprechen (Papier über den Sinn des 1.Mai). Dieses Papier wird am 20.7. ausgearbeitet. Birri O. wird via Vorstände Konferenz die GV Daten der verschiedenen Verbände organisieren, wo ein Kurzreferat gehalten werden könnte.

Werbung nicht organisierter: Im Vordergrund stehen Flugblätter, Plakate (Zur Verfügung stehende Plakatfläche: Kanton 40 Stadt 24 Weltformat), mit mehr Text und zuletzt inserate ev. in Streunummern.

Ausstreuung der Flugblätter in der Woche vor dem 1.Mai und am 1.Mai selbst. Der personelle Aufwand wird gross sein, der finanzielle aber klein. Die Maibündel könnten dabei auch noch öffentlich verkauft werden. Auf dem Landsgemeindeplatz müssen die Passanten auf den 1.Mai angesprochen werden. Im weiteren könnte noch über die Gewerkschaften informiert werden. Z.B. mit zwei Tischen mit Informationsmaterial verschiedener Verbände und deren Vertreter.

Doch allgemein müsste man sich 1982 auf die Gewerkschafter konzentrieren und erst 1983 vermehrt auf die Nichtorganisierten.

Allgemein muss vermehrt der Inhalt und Sinn des 1.Mai im Vordergrund stehen, die Form ist noch sekundär.

Baar, den 5.Juli 1981

